

„Asyl“ und „Nächstenliebe“ im Deutschland von Merkel & Co

von Pastor Jakob Tschardtke

Quelle: [Journalistenwatch vom 21.09.2016](#)

Zwei kleine Anfragen der AfD in Thüringen und Sachsen bestätigen auf schreckliche Weise, worauf ich seit letztem Herbst regelmäßig hinweise:

- ❖ *Begriffe wie „Asyl“ und „Nächstenliebe“ sind heute mit ganz anderen Inhalten gefüllt, mit ganz anderen Wirklichkeiten verbunden, als wir das klassischerweise gewohnt sind.*

Unser traditionelles Verständnis von „Asyl“ bedeutet, daß Verfolgte und Schutzbedürftige einen Ort der Sicherheit und Geborgenheit finden. Einen Ort, an dem sie vor Gefahr und Verfolgung zur Ruhe kommen und an Leib und Seele geschützt sind.

Unterm Stichwort „Nächstenliebe“ verstehen wir normalerweise, daß Mitmenschen Gutes getan wird. Daß sie Fürsorge, Liebe und Barmherzigkeit erfahren.

Im Deutschland von Frau Merkel und Co. ist das in weiten Teilen ganz anders geworden. „Asyl“ bedeutet heute in erschreckend breitem Maße eine Fortsetzung des Ausgeliefertseins an Verfolger und Vergewaltiger.

„Nächstenliebe“ im von unseren Funktionären von Kirchen und Freikirchen bejubelten Merkel-Deutschland bedeutet in tausenden, wahrscheinlich sogar zig- oder hundertaussenden von Fällen, das Ausgeliefertsein in Situationen der Bedrohung, der Einschüchterung und vielfältigster Gewalt.

Die kleine Anfrage der AfD in Thüringen zur Gewalt in sogenannten „Asylunterkünften“ brachte dramatische Fakten ans Tageslicht:

- So gab es vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Mai 2016 zehn Fälle von Missbrauch an Kindern oder Jugendlichen. In sechs Fällen war es sexueller Missbrauch. Zu Vergewaltigungen und sexueller Nötigung kam es darüber hinaus fünfmal in diesem Zeitraum. Dazu kommen bisher 266 Fälle von gefährlicher Körperverletzung und 78 versuchte Totschläge. Anscheinend kommt noch ein vertuschter Mord dazu und eine Körperverletzung mit Todesfolge. Etwa 1800 Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet. Allein im Bundesland Thüringen!

So sehen „Asyl“ und „Nächstenliebe“ im Deutschland von Frau Merkel und Co. ganz praktisch aus!

Doch nicht nur die sogenannten oder tatsächlichen „Asylanten“ selbst wurden Opfer von Gewalt im Namen von „Asyl“ und „Nächstenliebe“. In Sachsen wurden insgesamt 2297 Straftaten mit körperlicher Auseinandersetzung zur Anzeige gebracht. Als zweitgrößte Opfergruppe werden in der Antwort des sächsischen Innenministeriums vom 16.9.2016 Deutsche aufgewührt. Sie wurden bei 392 registrierten Straftaten Opfer von körperlicher Gewalt in sogenannten „Asyl“heimen.

Da die Gewalt nicht irgendwo, sondern in „Asylunterkünften“ stattfand, kann es sich also wohl nur um Gewalt gegen Betreuungspersonal, Wachschatz, Sanitäter und

Polizisten handeln! Hier geht es also um Gewalt von sogenannten „Schutzsuchenden und Verfolgten“, die im Gastgeberland ihre deutschen Gastgeber angreifen!

Auch darauf hatte ich schon im letzten Herbst hingewiesen: Wir holen mit dem von Merkel und Co. eingeleiteten Zuwanderungswahnsinn nicht vorwiegend die Opfer, sondern die Täter ins Land. Quod erat demonstrandum! – Was hiermit bewiesen wäre!

Eine kleine Nachbemerkung: daß diese Fakten überhaupt ans Licht kommen, sind ein Beweis gegen die leider auch in christlichen Kreisen verbreitete Behauptung „Wahlen ändern nichts“.

Doch, Wahlen ändern was! Denn ohne Wahlen wäre die AfD nicht in den Landtagen vertreten und könnte keine solchen Anfragen stellen und die Mauer der Vertuschens, Verschweigens und Lügens könnte nicht durch solche Anfragen wenigstens da und dort durchbrochen und vertuschte Fakten ans Licht gebracht werden.

Und wenn das schon alles wäre, was Wahlen bringen, dann wäre das weit mehr als nichts!

Beten wir weiter, daß die Mauern des Vertuschens, Verschweigens und Lügens niedergerissen werden und die breite Masse der Menschen in Deutschland endlich erkennt, was hier wirklich läuft.

Denn Erkenntnis ist bekanntlich der erste Schritt zur Besserung!

Möge Gott es schenken!